



SCHULORDNUNG

(Stand Dezember 2016)

An unserer Grundschule leben und lernen viele Kinder und Erwachsene zusammen. Daher brauchen wir Regeln, damit unser Zusammenleben auch klappt. Jeder soll sich sicher fühlen können und den nötigen Raum zum Entfalten seiner Fähigkeiten und Gaben erhalten.



1. TEIL FÜR ELTERN:

a. **Schulpflicht**

Alle Schüler sind zum Schulbesuch verpflichtet. Im Falle einer Erkrankung entschuldigen die Eltern das Kind am gleichen Tag per E-Mail oder telefonisch (an Klassenleitung oder Sekretariat).

b. **Entschuldigungen**

Wenn das Kind mehrere Tage fehlt, muss direkt anschließend eine Entschuldigung für den gesamten Zeitraum abgegeben werden. Eine Entschuldigung geben die Eltern ihrem Kind auch dann mit, wenn es nur in einem Fach (z. B. Sport, Schwimmen) fehlt oder nicht mitmachen darf.

c. **Beurlaubungen**

Vorher bekannte Fehlzeiten (wg. Arztbesuch o. ä.) werden vorher mit der Klassenlehrerin abgesprochen. Grundsätzlich sind solche Termine nach Möglichkeit außerhalb der Unterrichtszeiten zu legen.

Einen Antrag auf Beurlaubung reichen die Eltern spätestens 2 Wochen vorher schriftlich ein (Anträge sind im Sekretariat oder auf der Homepage erhältlich). Angrenzend an Schulferien können grundsätzlich keine Beurlaubungen erfolgen. Über besondere Ausnahmefälle entscheidet die Schulleitung.

d. **Müllvermeidung und gesunde Ernährung**

Trinkpäckchen, Getränkedosen und aufwändig verpackte Frühstückssnacks sind weder gesund noch tragen sie zur Müllvermeidung bei, also sind sie bei uns nicht erwünscht. Wir wünschen uns wieder benutzbare Behälter. Generell wünschen wir uns so wenig Müll wie möglich an unserer Schule, denn das schont unsere Müllbehälterkapazität und die Umwelt.

Als Getränk sollte möglichst Wasser mitgebracht werden, Wasser dürfen die Kinder in Absprache mit der jeweiligen Lehrkraft während des Unterrichtes trinken. Cola und Süßigkeiten zum Frühstück sind an unserer Schule nicht erwünscht.

e. **Besuche der Kinder untereinander**

Manchmal möchten sich Kinder gegenseitig besuchen und mit dem Freund im Bus mitfahren. Lehrer und Busfahrer möchten dann gerne wissen, ob die Eltern damit einverstanden sind. Die Eltern geben dem Kind bitte eine Einverständniserklärung mit. Bei Unsicherheiten, ob im Bus freie Plätze sind, informieren Sie sich bitte bei der Busgesellschaft. Bei Spontanverabredungen dürfen Kinder nicht von der Schule aus zu Hause anrufen. Zudem muss das Kind eine für diese Strecke gültige Fahrkarte besitzen, sonst ist es nicht versichert. Im Zweifelsfall sollten die Eltern ihrem Kind Geld mitgeben, damit es beim Busfahrer bezahlen kann.

f. **Zusammenarbeit**

Bei Fragen und Schwierigkeiten suchen Sie bitte immer das Gespräch mit dem entsprechenden Lehrer/ der Lehrerin. Zum Wohle des Kindes sind wir an einer guten Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrern interessiert.

SCHULORDNUNG

2. TEIL FÜR KINDER:

Von Jesus lernen wir den wichtigsten Grundsatz für das Zusammenleben in der Schule:
„Behandle andere so, wie du von ihnen behandelt werden möchtest.“ (Lukas 6,31)

Damit uns das gut gelingt, halten wir uns an die folgenden Regeln:

1. Freundlichkeit

- Wir begegnen uns freundlich und begrüßen uns. Jeder Lehrer freut sich über ein „Guten Morgen!“

2. Zusammenleben an der Schule

- Die Lehrer wollen dir helfen, dich an die Schulordnung zu halten. Ihren Anweisungen sollst du gehorchen und ihnen höflich begegnen.
- Pünktlich zum Unterrichtsbeginn stellen wir uns an unserem Aufstellplatz auf, auch nach den Pausen.
- Im Unterricht sollst du gut aufpassen und dich fleißig melden.
- Andere auszulachen ist verboten.
- Auf den Fluren und auf dem Schulhof wollen wir uns während der Unterrichtszeiten leise verhalten, damit andere Kinder nicht gestört werden.
- Um uns selbst und andere nicht zu verletzen, wollen wir nicht rennen, drängeln und schubsen.
- Manchmal entsteht Streit zwischen Kindern. Versuche dann, den Streit auf friedlichem Weg zu beenden. Wenn du Hilfe brauchst, gehe zur Aufsicht, zur Klassenlehrerin /zum Klassenlehrer oder zur Schülersaufsicht der Schule. Lerne auch, dich zu entschuldigen, falls du nicht richtig gehandelt hast.
- Damit unsere Möbel und unser Teppich sauber bleiben, lassen wir Kaugummi zu Hause.
- Wir beschmieren Tische, Stühle und Wände nicht und gehen sorgsam mit Schulmaterialien um.
- Von den Pflanzen auf dem Schulhof reißen wir keine Blätter oder Blüten ab.
- Müll sortieren wir in die richtigen Behälter.

3. Pausen

- Während der Pausen verlassen wir den Klassenraum und gehen nach draußen. Das Schulgelände verlassen wir aber nicht. Unser Schulhof endet beim Schultor. Weitere Grenzen sind die Hecken und Zäune.
- Fußball wird nur auf dem Bolzplatz gespielt.
- Fangspiele mit dem Ball sind auf dem Schulhof erlaubt, solange andere Kinder dadurch nicht gestört werden.
- Bälle, die auf Dächer oder in den Bach gefallen sind, holt ausschließlich der Hausmeister oder die Aufsicht zurück.
- Die Bäume auf unserem Schulhof sind nicht zum Klettern geeignet. Es gibt dafür eine Kletterpyramide und andere Klettergeräte, die bestiegen werden können.
- Bitte keine Schneebälle formen und werfen, so sehr der Schnee auch dazu verlockt.
- Während der Pause dürfen nur die Toiletten im Erdgeschoss des Hintergebäudes benutzt werden, erreichbar durch den Haupteingang. Die Nebengebäude sind dann abgeschlossen.

4. Schulgarten

- Im Schulgarten soll nur gearbeitet, beobachtet oder geforscht werden, wenn eine Lehrkraft als Aufsicht dabei ist.
- Wir wollen dort auch nicht toben auf die Beete treten und die Pflanzen zertreten, denn die Aussaat und Pflege der Pflanzen kosten uns viel Mühe und Arbeit. Es gibt andere naturnahe Plätze auf unserem Gelände, wo Spielen und Toben auch Spaß macht.

5. Verhalten während der Regenpause

- SchülerInnen, die leise spielen oder lesen wollen, dürfen auf dem Flur sein, laute und bewegungsfreudige Kinder spielen in der Klasse
- Die Kinder sollen nicht auf dem Flur rennen oder auf andere Flure und in andere Klassen gehen. Bewegungsausgleich kann dann gemeinsam in der Klasse oder gemeinsam trotz des Regens auf dem Schulhof oder in der Turnhalle ermöglicht werden.

6. Verhalten vor und während der Busfahrten

- Wir drängeln und schubsen nicht an den Bushaltestellen, denn das gefährdet uns und andere.
- Den Ranzen nehmen wir vor dem Einsteigen in den Bus ab.
- Wenn genügend Sitzplätze im Bus vorhanden sind, setzen wir uns bei der Fahrt hin. Müssen Kinder wegen Platzmangels stehen, so halten sie sich gut an den Haltegriffen fest.